

**ZU DEM HALBEN (ODER GANZEN?, ODER
DOPPELTEN?)
MILLENNIUM DES STUPIDEN CAESAR-WORTES *SE
CAESAREM ESSE IM BELLUM HISPANIENSE* 19**

Richard Gregor Böhm

Uigilia secunda propter multitudinem telorum turris lignea, QUAE NOSTRA fuisset, ab imo uitium FECIT usque ad tabulatum SECUNDUM ET tertium. Eodem tempore pro muro pugnarunt accerrime et turrim nostram UT superiorem incenderunt, idcirco quod uentum oppidani secundum habuerunt. Insequenti luce MATERIAM ILLAM (aut MATERFAMILIAS) de muro se deiecit et ad nos transiit dixitque se cum familia constitutum habuisse ut una transfugerent ad Caesarem; illam OPPRESSAM et iugulatam. Hoc praeterito tempore tabellae DE muro sunt deiectae, in quibus scriptum est inuentum: 'L. MUNATIUS CAESARI. Si mihi uitam TRIBUIS (aut TRIBUES), quoniam ab Cn. Pompeio sum desertus, qualem me illi praestiti tali uirtute et constantia futurum me in te esse praestabo'. Eodem tempore oppidani legati qui antea EXIERANT CAESAREM ADIERUNT: si sibi uitam concederet, sese insequenti luce oppidum ESSE dedituros. Quibus respondit se CAESAREM esse fidemque praestaturum. Ita ante diem XI kal. Mart. oppido POTITUS IMPERATOR EST appellatus.

Die erste Aussage des ersten Satzes steht und fällt natürlich mit der sowohl grammatisch und stilistisch wie sachlich unglaublichen Formel *turris lignea quae nostra fuisset*, fraglich erscheint uns hier aber auch das nicht scharf genug abgrenzende *usque ad tabulatum secundum*, wenn der Autor des *Bellum Hispaniense*, der den Schaden sehen konnte und wohl auch sah, quasi korrigierend *et tertium* hinzufügen mußte, wenn das Korrektur war, und zumindest unsicher ist auch die Überlieferung allein des *uitium fecit*. Mit dieser kleinsten Unsicherheit wollen wir beginnen.

Unsicher ist der letztere Ausdruck schon deshalb, weil der Autor des *Bell. Hisp.* wider Erwarten – angeblich nicht sagt, wie groß er den Schaden sah, dann aber auch deshalb, weil man statt *uitium fecit* auch *uitium cepit* sagen konnte¹, und wer sagt uns, daß nicht diese Formel hier gemeint ist. Konnte doch *cep* auf C abgekürzt werden, und dann stand

¹ Zu dem Ausdruck vgl. Ovid, *Pont.* 1,5,6 *cernis ...ut capiant uitium, ni moueantur, aquae*; Uitruuius 6,8,3 *si quod uetustate uitium ceperit*; Columella 3,18,2 *nam fragilis est ea parte materia, qua torta et recuruata, cum deponeretur, ceperat uitium*.

allein CIT schon für *c(ep)it*.² Und das ist deshalb von Bedeutung, weil wir auch noch die Schätzung des entstandenen Schadens erwarten, und vieles spricht dann für ein (*uitium*) *forte*. Aber dieses Wort pflegte man abzukürzen, auf FO zwar oder FTE³, aber die Ähnlichkeit mit FE (von FECIT) zeigt, daß eine Verlesung oder «Korrektur» vorliegen kann.

Was nun die andere Beschreibung des Schadens anbelangt, so enttäuscht uns die kaum richtige Anwendung des *usque ad*, weil wir uns bei ad nach dem Endpunkt der Beschädigung fragen, und gerade in dieser Hinsicht der ganze Ausdruck unpräzise, de facto sogar irreführend wirkt. Unsere Antwort: Wenn *usque ad tabulatum secundum*, dann eben nicht (*usque ad tabulatum*) *tertium*! Bei der dritten Plattform des Holzturmes konnte man nicht unbedingt vom Schaden sprechen, auf jeden Fall nicht von einem Totalschaden. Interpretieren wir die Situation richtig, dann überliefert *usque ad tabulatum secundum et tertium* unrichtig. Der Autor des *Bell. Hisp.* konnte hier sogar noch steigern, und ET war dann für das steigernde *et(iam)* zu lesen⁴, aber der Schaden war dann, räumlich gesehen, begrenzt. Nur ein Teil der dritten Plattform hatte Schaden bekommen. Dann war aber von SECUNDUM nur SECUNDU für *secundu (m)* zu lesen⁵ und das drei Striche breite M (in der altrömischen kursive wären es ganze vier Striche) geht auf das drei senkrechte Striche breite PTI für *p(ar)ti(m)* zurück.⁶

² Zu den Abkürzungen für -ep, -ip s. U. Fr. Kopp, *Lexicon Tironianum*. Nachdruck aus Kopp's «Palaeographia critica» von 1817 mit Nachwort und einem Alphabetum Tironianum von B. Bischoff, Osnabruck 1965, 316: R(e)C(l) um = receptaculum, 337: S(ep)C um = sceptrum, S(ep)- C um = sepulcrum, 329: S ius = saepius, 268: P(rae)C tat = praecipitat, P(rae)C. = praeeptis, A. Pelzer, *Abbrévations latines médiévales*, Louvain-Paris² 1966, 39: INCI^a = incipit, A. Cappelli, *Lexicon abbreviatarum*, Mailand⁶ 1961, 277: P^aNCI^a = principia. W. M. Lindsay, *Notae Latinae*, Cambridge 1915, 426: EXCO = excepto.

³ Zu den Abkürzungen s. Lindsay, 81: FO, F^o = fo(r)te, FTE = f(or)te, D. Bains, *A Supplement to «Notae Latinae»*, Cambridge 1936, 16: FTE = forte, FTITUDO, Cappelli, 133: F = foris, 134: F^a = forma, F^o = foris, 136: FE = fere, 141: FO = forte, fortes, 388: UF = uir fortis, Kopp, 258: O(f)S se = fortasse, 142: FO(r)jo = fortitudo, FO(is) a = fortis fortuna, 135: F = forte.

⁴ Zu ET = etiam s. Studemund, 267, Lindsay, 77, Bains, 15, Cappelli, 124f. und 454, vgl. auch Kopp, 369: (e)T(am) = etiam, 362: S(de)T(am) = sed etiam.

⁵ Zu den Abkürzungen für -m s. Studemund, 255f.: A = am, E = em, I = im, U = um, LE-GATU = legatum, CIUIU = ciuium, DOMINU = dominum, SECUNDU = secundum, Lindsay, 342: CAPIS = campis, COLUBA = columba, ONI = omni. TEPUS = tempus, Bains, 56: QUIDA = quidam, QUIDE = quidem, ENI = enim, DOU = domun, Cappelli, 170: IA = iam, 172: IDE = idem, 250: ONA = omnia, 118: EI = enim, 67: CU = cum, 366: SU = sum, Pelzer, 52: NUUDU = nondum, 24: DU = deum, 23: DMU = demum, Kopp, 112: DV(m) = durn.

⁶ Zu den Abkürzungen für -ar s. Studemund, 260f.: S = sar, CS, CAES = Caesar, P = par, Cappelli, 260: p^o = parte, 272: PI = pari, 273: PIT = pariter, 291: PS = pars, 294: PT = partum, partis, 295: PTE = parte, PTI^a = particula, Kopp, 263: P(xs)te = parte, P(xs)im = partim. 41: B. = bar, 42: BC(r)a = barca, 197: k(ar)D o = cardo, 147: G(a) it = garrit, 150: G(a)L us = garrulus, 210: LG us = largus, 222: MC. = Marcus, 239: NBO. = Narbo, 235: N at = narrat, 311: R(a)o = raro, 339: S(r)D(x)S = Sardonix, 370: T(a) da = tarda, 382: TQ ius = Tarquinius, 389: U(r) tas = uarietas.

Nun aber zurück zu der ungläublichen Formel *turris lignea quae nostra fuisset* unserer codd. Sie ist ungläublich, denn nach einem *quae* der hier gegebenen Art hätte kein Lateiner der Antike einen Anlaß gehabt, mit einem Konjunktiv zu kommen, und unsere Interpreten sind inkonsequent genug, um –mit A. Klotz, (*Kommentar*, Leipzig 1927) in *fuisset* = *erat* zu lesen und –mit G. Pascucci (Ausgabe Florenz 1965) in *fuisset* = *esset*. Daß der Konjunktiv dann trotzdem unmotiviert bleibt, danach fragte dann niemand. Klotz hielt *nostra* für richtig überliefert und richtig, hatte dann so viel Intelligenz, um zu erkennen, daß es dem Autor des *Bell. Hisp.* nur darum ging, diesen Turm von dem feindlichen Turm im Abschnitt 18 des *Bell. Hisp.* zu unterscheiden. Daß gerade dann so ein *fuisset* unmöglich ist, merkte er natürlich nicht, trotz seines *fuisset* = *erat*. Um einiges komplizierter macht die Situation erst Pascucci, denn er erwartet hier ein *erat*, akzeptiert aber *fuisset* obwohl dies = *esset*! Und dies alles um die Interpretation von Klotz zu halten, nach der es hier nur darum ging, «distinguere questa torre, costruita dai cesariani per portare offesa alle mura di Ategua, da quella innalzata dagli assediati in loro difesa» (und zitiert dazu rätselhafterweise den Abschnitt 17,8!).

Die bisherige Behandlung des Textes war aber einseitig und somit unwissenschaftlich, denn der Wissenschaftler prüft, auch wo es nicht unbedingt notwendig ist, die andere Möglichkeit, und d. h. den Fall, daß *fuisset* motiviert var. Aber dann ist *fuisset* total richtig und *quae* total falsch. Aber dann ging es nicht um die Frage *nostra* oder nicht *nostra*!

Der Autor des *Bell. Hisp.* scheint es zu bedauern, daß der Turm so stark beschädigt wurde, daß er praktisch gar nicht benutzt werden kann, deshalb bedauerlich, weil er bisher offenbar noch nicht einmal benutzt worden ist, der Fehler ist leicht zu erklären. Das wichtige Wort war abgekürzt, und zwar so, daß es auch *nostra* gelesen werden konnte. Die Abkürzung hieß dann NA (oder N^a). So schrieb sich aber auch die Abkürzung für *noua*⁷. Und jetzt gleich die Erklärung für das hier falsche QUAE. Auch dieses Wort ließ sich abkürzen, und zwar in der Regel auf Q allein⁸. Dies war aber auch Abkürzung für c(um), oder Q geht hier auf C für c(um) zurück.⁹

⁷ Zu den Abkürzungen s. Studemund, 282: N^a = nostra, Cappelli, 237: NO = nostro, NO^{ia} = nouella, 231: NA = nostra, 484: NO = Nouius, Pelzer, 51: NO = nouae, 52: NO T = nouo testamento, Kopp, 236: N(v) i = noui, 238: N(o)i = noui, 240: N(v)C. = nouicius, 237: (r)N e = nostrae, (r)N is = nostris.

⁸ Zu Q = quae s. Studemund, 290, Lindsay, 207, Bains, 33, Cappelli, 300 f. und 495, Pelzer, 67, Kopp, 310: QV(e) = quae, Q(oc)V(m) = quocum, 309: QV e = Cumae.

⁹ Zu C = cum s. Studemund, 260, Lindsay, 41 und 358, Bains, 60 und 9, Cappelli, 68 und 39, Pelzer, 15: q^{dt} = cum dicit, Kopp, 52: C(u) = cum, 373: TC(um) = tecum.

Jetzt aber noch einiges zu *propter multitudinem telorum turris lignea... uitium fecit* unserer codd. Klotz, der so kategorisch formuliert, wie wenn er Caesars Feldzug in Spanien mitgemacht und alles und jedes gesehen hätte, kann sich –das wirkt imponierend– kurz fassen und sagt bei *uitium fecit*: «Es handelt sich um Brandschaden». Pascucci, der auf eine so große Erfahrung nicht zurückblicken kann, kann sich dem Klotz nur blindlings anschließen, aber Fehler bleiben dann nicht aus. Also macht Pascucci aus dem einen Turm (der Römer) gleich zwei Türme (der Römer). Da sieht man, was das heißt, Augenzeuge (à la Klotz) zu sein. Nur Pascucci kann also erst paraphrasieren; «Gli estremi sussulti della resistenza organizzata provocarono... in seguito alla ripresa di nutrite salve di proietti incendiari¹⁰, il parziale danneggiamento di una torre d'assedio cesariana e poi, con il concorso di favorevoli condizioni di vento, la totale distruzione di un'altra». Und dies alles «mum» deshalb, weil bei *turrim nostram ut superiorem incenderunt* in infantiler Einseitigkeit oder Kurzsichtigkeit plus Ungenauigkeit *superior* «precedente» für «sopra detto» genommen wurde und nicht für «oberen Teil» des Turms!¹¹ Unsere Bewertung: Aus *propter multitudinem telorum* kann man nicht schließen, daß «Flammenwerfer» eingesetzt worden ist, zumindest deshalb, weil man bei *tela* nicht automatisch an Feuerwerfer denken muß, wenn nicht gleichzeitig *igne iacto* gesagt worden ist. Die ganze Situation läßt den Gedanken an eine Brandstiftung nicht zu, denn bei einem Angriff von der Stadt aus, also von oben, hätte das Feuer zuerst die oberen Plattformen des Turmes erreicht (und vernichtet).

Der Turm ist aber *ab imo* (beginnend) zerstört oder beschädigt worden, bei Feuer als Ursache wären die oberen Etagen des Turmes nicht zu retten gewesen, aber sie sind intact geblieben. Also haben die Verteidiger der Burg den Turm Caesars nicht mit Feuer beschossen sondern mit Gegenständen großen Gewichtes, die geeignet waren, den Turm zu beschädigen oder gar zum Einsturz zu bringen¹², also mit großen Stein-

¹⁰ Zu *tela*, die nicht «proietti incendiari» waren, vgl. Caesar, *Bell. Gall.* VIII, 42 ita quisque ...tela hostium flammaeque se offerebat; *Bell. ciu.* II, 9 ne ...tela tormentis inmissa tabulationem perfringerent; III, 44 quod omnem apparatus belli, tela, arma, tormenta ibi collocarat; *Bell. Afr.* 20 (Caesar) tela tormentaque ex nauibus in castra comportare; 31 scorpionum, catapultarum ceterorumque telorum ...magnam copiam habebat; *Bell. Alex.* 2 magnum ...numerus in oppidum telorum atque tormentorum conuexerant; *Bell. Hisp.* 12 ignem ...telorumque multitudinem iactando; 15 cum bene magnam multitudinem telorum ignemque ...iniecerunt.

¹¹ Zu dieser Bedeutung vgl. Caesar, *Bell. Gall.* V, 14 Britanni ...sunt ...omni parte corporis rasa praeter caput et labrum superius; I, 10 locis superioribus occupatis; VI, 40 quorum (centurionum) nonnulli ex inferioribus ordinibus reliquarum legionum uirtutis causa in superiores erant ordines ...traducti; IV, 28 naues ...ex superiore portu leni uento soluerunt; *Bell. ciu.* III, 112 a superioribus regionibus ...in mare iactis molibus.

¹² Vgl. dazu noch einmal Caesar, *Bell. ciu.* II, 9 centonesque insuper iniecerunt, ne aut tela tormentis missa tabulationem perfringerent aut saxa ex catapultis latericium discuterent.

brocken oder mit ganzen Baumstämmen. Die Anziehungskraft der Erde sagt uns, daß dann erst die tieferen Etagen des Turmes wirklich bedroht waren. Unsere Lesart:

Uigilia secunda propter multitudinem telorum turris lignea,
c(um) noua fuisset, ab imo uitium fecit (aut fo(r)te c(ep)it) usque
ad tabulatum secundu(m), p(ar)ti(m) et(iam) tertium.

Der z w e i t e Satz des hier behandelten 19. Abschnittes des *Bell. Hisp.* beginnt mit der Aussage *Eodem tempore pro muro pugnarunt acer-rime et turrim nostram ut superiorem incenderunt*. Durch das *ut* irreführt haben die Librarii der codd. T (= Parisinus Thuaneus 5764) und V (indobonensis 95) *incenderent* gelesen. Pascucci, wohl durch dasselbe (falsch verstandene) *ut* irreführt, kann –ohne Rücksicht auf den ganzen Satz– *ut superiorem* lesen als eine «catacrestica estensione del significato propriamente temporale di superior (“precedente”) a quello locale e figurato di “sopra detto”, ... per indicare generica priorità nella successione di una serie». Aber von einer ganzen S e r i e von vernichteten Türmen kann man hier wirklich und im Ernst n i c h t reden. Für den Autor des *Bell. Hisp.*, der wirklich Augenzeuge war, ging es de facto nur um die Verdeutlichung der Tatsache, daß nach der Demolierung der u n t e r e n Teile des fraglichen Turmes, falls überhaupt nur noch der o b e r e Teil des Turmes, auf gut lateinisch also *turrem ... superiorem*, vernichtet oder beschädigt werden konnte. Wenn der V e r d e u t l i c h u n g aber so ein UT dienen sollte, dann war es Abkürzung für *ui(delice)t* oder geht auf UL oder UI für *uidelicet* zurück¹³.

Es ist eine andere Frage, daß mit *Eodem tempore* oder noch vor diesem Ausdruck, angedeutet werden mußte, daß hier ein Subjektwechsel eintritt, denn es ist nicht mehr von einem *uitium* die Rede sondern, daß jetzt die G e g n e r Caesars handeln, nach dem Sprachgebrauch des *Bell. Hisp.* also wohl *illi*. Dieses Wort ließ sich auf ILL oder ILI abkürzen¹⁴, und hinter *tertium* stehend, das auf TERTIU¹⁵ abgekürzt werden konnte, sah es einem drei Striche breiten M so ähnlich, daß es... für M (von TERTIUM unserer codd.) gelesen wurde.

¹³ Zu den Abkürzungen s. Lindsay, 319: UID, UI, UL, UDL = uidelicet, Cappelli, 510: VDL = uidelicet, 383: V = uidelicet, 385: V^l = uidelicet, 387: VDL = uidelicet, 389: VI = uidelicet, 390: VI^l = uidelicet, 392: VL, 393: ULT = uidelicet, Pelzer, 83: U = uidelicet, Kopp, 396: U(i)l et = uidelicet, vgl. 335: SC = scilicet.

¹⁴ Zu den Abkürzungen s. Studemund, 275: ILL = illi, Lindsay, 428: IL, ILL, Cappelli, 177: ILL = illis, 168: I^a = illa, 169: I^l = illi, I^o = illo, I^m = illum, Pelzer, 38: I^e = ille, I^s = illis, Kopp, 180 IL e = ille, IL^o = illo, IL is = illis.

¹⁵ Zu den Abkürzungen für –m s. noch Studemund, 310: CIUIU = ciuium, Cappelli, 249: OIU = omnium, Kopp, 259: OV(m) = omnium, O(i)V um = obuium.

... usque ad tabulatum secundu(m), p(ar)ti(m) et(iam) tertiu(m). Ill(i)¹⁶ eodem tempore pro muro pugnarunt acerrime et turrim nostram u(idelice)t superiorem incendunt, idcirco quod uentum oppidani secundum habuerunt.

Der dritte Satz des 19. Abschnittes des *Bell. Hisp.* beginnt in unseren Ausgaben mit *Insequenti luce mater familias de muro se deiecit* usw., aber man darf fragen, ob das für sie so einfach war, einmal als Frau, dann als letztes Mitglied einer (denkbar größeren) Familie, die soeben praktisch total ausgerottet wurde. Dann ging sie nicht einfach zu der verteidigten und somit zumindest scharf beobachteten Stadtmauer, um herabzuspringen, sondern wartete auf einen Augenblick, wo sie sich unbemerkt fühlte. Kurz: *se deiecit* ja, auch *muro se deiecit*, aber unbedingt: *clam*. Dieses Wort schrieb man in der Regel nicht aus. Die bekannte Abkürzung hieß CL,¹⁷ aber in der Minuskel unserer codd. sah das *cl* wie *d* aus, das dann, für *d(e)*¹⁸ gelesen, auch ausgeschrieben wurde.

Am Ende des dritten Satzes lesen unsere Editionen nach *se cum familia constitutum habuisse ut una transfugerent ad Caesarem* zu unvermittelt nur *illam oppressam et iugulatam*. Man spürt das Fehlen eines «aber», das Fehlen einer passenden Adversativpartikel. Das fehlende Wort erwarten wir *vor illam* und somit *h i n t e r CAESAREM*, das aber auf CAESAR¹⁹ oder CAESARE²⁰ abgekürzt werden konnte. Das EM (von CAE-

¹⁶ Zum Ausdruck vgl. *Bell. Hisp.* 36 nostri dum incendio detinentur, illi profugiunt, 16 ut dum nostri in praeda detinentur, illi ...ad praesidia Pompei se reciperent.

¹⁷ Zu den Abkürzungen für -am s. Studemund, 268f.: L = lam, FORMUL, N = nam, POEN, Q = quam, QU = quamuis, QQ = quamquam, Lindsay, 322: N = nam, D = dam, Q = quam, R = ram, UER, FUTUR, Bains, 35: Q = quam, 23: N = nam, Cappelli, 229: N = nam, 302: Q = quam, 240: NQ = numquam, 316: QU = quamuis, 53: CLABIS = clamabis, CLANT = clamant, Kopp, 320: RL at = reclamat, 180: I(n)L at = inclamat, 68: CL at = clamat, 69: C(o)L or = clamor, 67: CL = clam.

¹⁸ Zu den Abkürzungen für -e s. Studemund, 263f.: D = de, DD = deinde, H = he, HR = heres, C = ce, LCT = licet, N = ne, NQ = neque, Q = que, R = re, QR = quare, U = ue, Lindsay, 327: D = de, N = ne, S = se, M = me, IPS = ipse, FAM = fame, CORD = corde, DIND = deinde, IND = inde, UND = unde, Bains, 52: NOMIN = nomine, NAT = nate, ECC = ecce, MISERER = miserere, Cappelli, 86f./D = de, 91: DD = dedi, deinde, DCT = decretum, Pelzer, 23: DMU = demum, 24: DO = deo, DU = deum, Kopp, 91: DA = de animo, 108: D(o)S. = desuper, 107: D(e)R pl. = de republica.

¹⁹ Zu den Abkürzungen für -em s. Studemund, 259.: C = cem, IUDIC, UINDIC, D = dem, ID = idem, G = gem, LEG = legem, N = nem, R = rem, TUTOR = tutorem, MINOR = minorem, T = tem, TPORE, AUT, AT = autem, IT = item, Lindsay, 330: D = dem, N = nem, Bains, 52: D = dem, N = nem, M = mem, Cappelli, 248: OER = ob eam rem, 323: RE = rem, Kopp, 308: Q(a)R = quamobrem, 312: R(e). = rem, 324: RPL = rem publicam.

²⁰ Zu den Abkürzungen für -m s. noch Cappelli, 323: RE = rem, 172: IDE = idem.

SAREM) kann auf ETN für *e(t)t(ame)n*²¹ zurückgehen, das M (von CAE-SAREM) auf TN für *t(ame)n*²².

Bei dem letzten Ausdruck des dritten Satzes scheint uns allein der Unterschied zwischen *oppressam* und *iugulatam* zu gering zu sein. Es ging um Privatpersonen (*familia*), so daß die einzelnen Mitglieder der Familie erst gesucht und festgenommen werden mußten. Darum halten wir OPPRESSAM für eine *lectio faciliior*, die wohl auf APPRENSAM zurückgeht, das der eine oder andere Librarius für einen Schreibfehler halten konnte. Unsere Lesart:

Insequenti luce mater familias *cl(am) muro se deiecit*²³ et ad nos transiliit dixitque se cum (*aut c[um]*)²⁴ *om[ni]*²⁵ familia constitutum habuisse ut una transfugerent ad Caesar(em); *e(ss)e*²⁶ *t(ame)n* (*aut et(tame)n*) illam oppressam (*aut apprensam*)²⁷ et iugulatam.

In der ersten Aussage des langen *v i e r t e n* Satzes im 19. Abschnittes des *Bell. Hisp.* lesen unsere Ausgaben nicht mehr mit R. Du Pontet (Oxford 1901) *Hoc praeterea tempore* usw. sondern einer Konjektur C. Nipperdeys (Leipzig 1847) folgend *Hoc praeterito tempore tabellae de muro sunt deiectae, in quibus scriptum est inuentum*, aber uns fällt hier auf, daß für so wenig Text des Munatius-Briefes *m e h r e r e tabellae* benutzt worden sind. Warum wohl?

Um die Geheimhaltung des Inhalts ging es dem Munatius sicher *n i c h t*, denn er selbst war es wohl, der den Brief an Caesar von der Stadtmauer direkt vor die Füße der Caesarischen herabfallen ließ. Es war eher ein Problem der Diskretion. Aber dann waren es keine *d r e i* oder noch mehr Täfelchen. Und jetzt wissen wir, wohl zu Recht, warum alle *codd.* unmittelbar hinter TABULAE das DE haben, das der nächste Ausdruck *n i c h t*

²¹ Zu E = et s. Studemund, 266, Lindsay, 74, Bains, 15, Cappelli, 113 und 452, 115: EC = et caetera, vgl. Kopp, 367: (e)T = et, 385: (e) TT = et tamen.

²² Zu E = et s. Studemund, 266, Lindsay, 74 Bains, 15, Cappelli, 113 und 452, 115: EC = et caetera, vgl. Kopp, 367: (e)T = et, 385: (e) - TT = et tamen.

²³ Zu *deicere* ohne *de* s. Caesar, *Bell. Gall.* VII, 28 *hostes re noua perterriti, muro turribusque deiecti in foro ac locis patentioribus cuneatim constituerunt*; 51 *nostris ...deiecti sunt loco*; *Bell. Hisp.* 14 *impetu facto loco sunt deiecti*; 24 *prohibiti a nostris sunt deiecti planitie*.

²⁴ Zum Ausdruck vgl. Caesar, *Bell. Gall.* I, 4 *Orgetorix ad iudicium omnem suam familiam ...undique coegit*.

²⁵ Zu der Suspension s. Studemund, 283: OM = omni, OMB = omnibus, Lindsay, 160, Bains, 27, Cappelli, 485: OM = omni, OMPN = omnipotens, 249: OM = omnem, OM = omni, OMA = omnia, 250: OMB = omnibus, Pelzer, 55: OMPS = omnipotens.

²⁶ Zu E = esse s. Lindsay, 74, Cappelli, 452, Pelzer, 25: E = esset, Kopp, 114: E(s)e = esse, E(s) = essem.

²⁷ Zum Ausdruck vgl. *Bell. Hisp.* 18 *reuertit ad portam et hominem apprehendit*.

braucht, denn man sagte auch *muro deicere* (ohne *de*): Unser DE war Abkürzung für *d(u)ae*²⁸. Unsere Lesart:

Hoc praeterito tempore tabellae d(u)ae muro sunt deiectae, in quibus scriptum est inuentum...

Der Wortlaut des Munatius-Briefes an Caesar kommt in der Paradosis schlecht weg, und unsere Editoren haben die gravierenden Fehler nicht einmal gesehen. Denn anderen Editionen folgend liest heute auch Pascucci nur *L. Munatius Caesari* und gleich darauf *Si mihi uitam tribues* usw., dies entspricht aber nicht einmal der oft versagenden handschriftlichen Überlieferung. Hat doch gerade die beste unserer Handschriften, der cod. S (= Laurentianus Ashburnhamensis R. 33, saeculi X), nicht *tribues* sondern - und das ganz richtig! - TRIBUIS. Das ist –würden wir Pascucci zuflüstern – nicht Fehler der Paradosis, nicht einmal Taktilossigkeit des Munatius, sondern ganz einfach Abbreviatur, denn U konnte in solchen Situationen für –uer– stehen²⁹, TRIBUIS also gerade in einem eleganten Latein für *tribu(er)is*³⁰. TRIBUES dagegen eine miserable «Korrektur» eines vermeintlichen Fehlers.

Nun aber zurück zu der Invokation oder Adresse. Munatius spricht hier nicht, nein, er hat alles geschrieben, er wußte an wen, und wußte auch, wieviel von diesem Schreiben abhängt, also schrieb er mit Überlegung, und dann... bestimmt nicht so, wie unsere codd., wie unsere Editoren heute lesen. Briefe, auch an lumpige Adressaten, beginnt man, so haben wir es in der Schule gelernt, mit *salutem dicit* oder auch *dicit salutem*, oft abgekürzt, dann auf SD oder DS, aber wohl nie ausgelassen oder gar vergessen. Vielleicht hatte die noch einwandfreie Vorlage unserer codd. nur MUNATI für *Munati(us)*³¹, es folgte diesem auf dem Fuß, d.h.

²⁸ Zu den Abkürzungen für -u s. Studemund, 260f.: C = cu, S = su, CAS = casu, Lindsay, 358: TM = tum, HNC = hunc, 34: HI = huius, CI = cuius, Cappelli, 88: D° = duo, 106: DO = duo, Kopp, 91: DB o = dubio.

²⁹ Zu den Abkürzungen für -er s. Studemund, 258f.: B = ber, LIB, H = her, HES = heres, P = per, T = ter, U = uer, UO = uero, FUIT = fuerit, Lindsay, 333: T = ter, P = per, B = ber, U = uer, UBUM = uerbum, S = ser, C = cer, G = ger, Bains, 53: T = ter, U = uer, D = der, C = cer, Cappelli, 395: UO = uero, 146: FUIT = fuerit, FUT = fuerit, FUAM = fueram, Felzer, 84: UU = uerum, Kopp, 387: Ui = ueri, Uo = uero, 290: P(u)P rium = puerperium, 281: P(u)L is = puerilis.

³⁰ Zu der Ausdrucksweise (was die Tempora anbelangt) vgl. Cato, *res rust.* 5,7 *res rustica sic est: si unam rem sero feceris, omnia opera sero facies*; Plautus, *Rud.* 793 *si illa attigeris, dabitur tibi magnum malum*; *Capt.* 124 *si faxis, te in caueam dabo*; Plautus bei Gellius 3,3,8 *peribo, si non fecero; si faxo, uapulabo*; Plautus, *Pseud.* 1248 *si cecidero, flagitium uestrum erit*; Cicero, *de or.* 2, 261 *ut sementem feceris, ita metes*.

³¹ Zu den Abkürzungen für -us s. Studemund, 258f.: B = bus, I = ius, CUI = cuius, HUI = huius, M = mus, P = pus, U = uus, Lindsay, 381: B = bus, M = mus, T = tus, I = ius, QUIB, DIEB, ANGTIAE = angustiae, L = lus, NULL = nullus, EI = eius, POND = pondus,

in *scriptura continua* so ein SD, der Librarius erwartete keine Abbreviaturen oder sah in SD einen plumpen Schreibfehler, den es stillschweigend zu korrigieren galt, und aus SD wurde US. Es kann aber auch sein, daß auch die hier noch gute Vorlage DS hatte, und dann für *d(icit)*³² *s(alutem)*³³. Im übrigen geht es um viel wichtigere Dinge.

Dem Munatius bleibt im Moment nichts anderes übrig, als sich selbst ernst zu nehmen. Dies tut er, wenn er sich –immerhin– *L(ucius) Munatius* nennt. Er wäre wirklich dumm gewesen, wenn er... wen?, den Caesar, der ihm das *L e b e n* schenken soll, nicht noch um vieles ernster genommen hätte. Er tat es ganz bestimmt, aber die noch intakte Vorlage unserer *codd.* hatte dann *n i c h t* einfach: *Caesari*. Wenn der Sache mit dem Vornamen nicht zu helfen war, dann mit dem Titel. Ich bin, wenn ich das noch so sagen darf: *Lucius*, aber nur Du bist... *Imperator*. Also hatte die Vorlage wohl nur CAESAR für *Caesar(i)*³⁴ und I war Abkürzung für *I(mperator)*³⁵, oder die Vorlage hatte CAESARII und ein überforderter Librarius hatte das zweite I als quasi überflüssig ausgelassen. Und jetzt der ganze vierte Satz:

Hoc praeterito tempore tabellae d(u)ae muro sunt deiectae, in quibus scriptum est inuentum: 'L. Munati(us) d(icit) s(alutem)³⁶ Caesar(i) I(mperatori)³⁷. Si mihi uitam tribu(er)is, quoniam ab Cn. Pompeio sum desertus, qualem me illi praestiti tali uirtute et constantia futurum me in te esse praestabo'.

In dem *f ü n f t e n* Satz des 19. Abschnittes des *Bell. Hisp.* lesen unsere Ausgaben zunächst *Eodem tempore oppidani legati qui antea exierant*

Bains, 64: B = bus, P = pus, D = dus, I = ius, S = sus, R = rus, Cappelli, 139: FL, FIL = filius, 201: LD = ludus, 365: STAT = status, 394: UN = unus, 213: MAN = manus, 235: NLL = nullus, Pelzer, 81: TLLI = Tullius, 37: HUI = huius, Kopp, 213: LP(us) = lupus, 240: N(v)C. = Nouicius, N(u)C(i)us = Numitius, 207: L(it). = litus.

³² Zu der Abkürzung s. Lindsay, 43: D = dicit, Bains, 9: D = dicit, Cappelli, 96: D = dicit, 501: SD = sententiam dicit, 347: SD = salutem dicit, Kopp, 90: D(i) it = dicit.

³³ Zu der Abkürzung s. Cappelli, 500: S = salus, 501: SD = salutem dicit, 347: SD = salutem dicit, 336: S = salutem.

³⁴ Zu den Abkürzungen für -i s. Studemund, 263f.: D = di, De = die, L = li, ILL = illi, U = ui, Lindsay, 123: MH = mihi, TB = tibi, Cappelli, 397: VR = uir, 143: FR^a = feria, 371: TB = tibi, Kopp, 382: TR. = Tiro, 383: TR(v)a = triuia, 314: R(i) = ri, 321: R(i)M(a) = rima, 83: C(o)R um = corium, 82: CR(s) = caesaries, 219: M(r) tus = maritus, 231: MR o = Murio.

³⁵ Zu I = imperator s. Cappelli, 468, Kopp, 185: I(pr)O. = imperator, 76: C(ip)O. = Caesar imperator, 53: C(ip)A. = Caesar (imperator) Augustus, 63: C(i)G = Caesar (imperator) Germanicus, 376: TI. = Titus Imperator.

³⁶ Oder *s(alutem) d(icit)*.

³⁷ Vgl. dazu Cicero, *ad Att.* 10, 8, 10 Caesar imp. sal. d. Ciceroni imp. Vgl. auch *Bell. Afr.* 88 Utica egressus (I. Caesar) Caesari imperatori obuiam proficiscitur.

Caesarem adierunt: si sibi uitam concederet, usw., sie lesen damit manuskriptgetreu, aber unsere codd. überliefern dann offensichtlich falsch. Denn wer A sagt, muß auch B sagen, oder umgekehrt, d.h. wer mit *si sibi uitam concederet* die Delegierten schon sprechen läßt, muß sie zuvor tatsächlich quasi zu Worte kommen lassen. Es gehörte ferner dazu, zu sagen, wie oder was sie sagten. Mit anderen Worten: *Si sibi uitam concederet* paßt nicht zu einem *Caesarem adierunt!* Der Editor der Zukunft muß Mut haben und Mut zeigen zum Denken!

Fällig war hier nämlich zuerst einmal ein *dixerunt*, dann ein *ei* und dazu noch ein *ea* oder *ita*. Und das alles hinter einem CAESAREM? Durchaus möglich, denn der Name ließ sich herrlich auf CAESAR (oder noch auf viel weniger) abkürzen³⁸. Auf diese Weise sparen wir die Buchstaben EM A, de facto EMA zusammen, das, wie man wohl schon sieht, auf EI und ITA zurückgeht oder auf EI und EA. Ein überforderter Librarius las den Personennamen für ganz ausgeschrieben und so gingen EI und IT zusammen als EM für den Text verloren. Das übriggebliebene A schlug er dem Zeitwort zu, das dann mit ADIXERUNT für einen Schreibfehler genommen wurde. Geholfen hatte bei dem fehlerhaften Verhalten des Librarius der Umstand, daß X wie ein... gestrichener Buchstabe aussieht, den man also auslassen darf.

Nun hatte aber auch der Akkusativ *Caesarem* hier seine Rechtfertigung. Die Delegierten verließen die Stadt auf dem Wege zu Caesar.

Dann war *exierant* auf EXIER abgekürzt³⁹ und aus AD, das für die Endung des Zeitwortes genommen wurde, wurde AT für *a(n)t*.

Die letzte Aussage des hier behandelten 19. Abschnittes (*Ita ante diem XI, Kal. Mart. oppido potitus imperator est appellatus*) zeigt uns, daß der Zeitpunkt für *oppidum... dedituros* schon der Vergangenheit angehört. Nicht mehr die *oppidani legati* sprechen jetzt also, sondern der Autor des *Bell. Hisp.* Hatte er die Grammatik so im Griff wie sein Zeitgenosse Cicero, dann schrieb er nicht *oppidum esse dedituros* sondern *oppidum fuisse dedituros*. Aber für den Infinitiv, da F schon für *fui* stand⁴⁰, schrieb man wohl nur FSSE, aus dem ex coniectura das «korrigierte» ESSE wurde. Unsere Lesart:

Eodem tempore oppidani legati qui antea exier(ant) ad Caesar(em), ei ita⁴¹ di(x)erunt: si sibi uitam concederet, sese insequenti luce oppidum esse (aut f(ui)sse) dedituros.

³⁸ Zu den sonstigen Abkürzungen s. Studemund, 260: CS = Caesar, CAES Caesare, Caesari, Caesaris, Cappelli, 440: C = Caesar, CAES = Caesar, Kopp, 61: CE = Caesar, 76: C(ip)O. = Caesar imperator.

³⁹ Zu den Abkürzungen s. Cappelli, 429: A = ante, antiquo, Antoninus, 4: AAC = ante auditam causam, Kopp, 38: A(n)T = ant, 2: A. = ante, A a = antea.

⁴⁰ Zu F = fui s. Cappelli, 134: Fⁱ = fuit, Kopp, 136: F(u) it = fuit, F(u) ui = fui.

⁴¹ Oder *i(n)t(er) alia*. Zu der ersten Abkürzung s. Lindsay, 111: IT = inter, Cappelli,

Der sechste (letzte) Satz des 19. Abschnittes enthält zwei Aussagen, die erstere davon enthält Caesars Antwort, und zwar eine solche, die geeignet war oder noch geeignet ist, den Caesar als einen kleinkarierten Dummkopf erscheinen zu lassen. Absolut alle Ausgaben seit der editio princeps (Romae 1469) lesen hier nämlich *Quibus respondit se Caesarem esse fidemque praestaturum*. Da man bei CAESAREM in den einzelnen Handschriften keinerlei Abweichungen feststellen kann, darf man davon ausgehen, daß auch in den früheren Jahrhunderten immer wieder so gelesen worden ist, so daß man heute von einem halben Millennium dieser (wie sich bald zeigen wird falsch) Lesart sprechen kann. Aus der Beschaffenheit der falsch gelesenen Buchstaben, und hier spricht die vieles sicher machende Paläographie!, wird sich ergeben, daß es zu dem Fehler kam, als man noch altrömische Kursive schrieb, d.h. vor genau zweitausend Jahren. Daher sprachen wir schon in der Überschrift dieses Beitrages von zwei Millennien eines nicht alltäglichen Fehlers der Paradosis und der Edition. Hier stellt sich die Frage, wo sind diejenigen, die behaupten, antike Autorem –im Original– gelesen zu haben, und wir meinen speziell die Althistoriker, dann aber auch die –ei, ei– Althilologen, und wenn das zu viel ist, die Editoren des *Bell. Hisp.*, Leute wie A. Klotz oder G. Pascucci.

Klotz hatte zu dieser Textstelle in seinem Kommentar Stellung genommen, und aus der Stellungnahme ergibt es sich, daß er den Text, seinen Text, nicht verstanden hatte. Denn er nahm *se Caesarem esse* für bare Münze, der Text erinnert ihn dann an Sueton, Jul. 79, 2 *Caesarem se, non regem esse responderit*, die *oppidani legati* haben Caesar aber nicht falsch und nicht einmal richtig genannt, so daß Caesar hier nichts zu korrigieren hatte. Klotz hatte gesehen, daß der Feldherr die Schöpfung gewährt, aber dann macht er das à la Klotz und somit falsch. Denn wer seinen Mund nur so weit auftut, daß ein (*se*) *fidem praestaturum* zustandekommt, das niemand erfreuen kann, weil nicht gesagt worden: *cui*, wievielen, der konnte niemand ergötzen. Da fragt man sich, ob es für die Bewohner der Burg Ategua nicht ganz dumm war, für einen solchen Caesar das Stadttor zu öffnen. Ist das geschehen, dann in einer Jubelstimmung. Aber nur deshalb, weil Caesar sich vor alle stellte und das *expressis uerbis*. Er sagte dann nicht FIDEMQUE PRAESTATURUM sondern FID für *fid(em)*⁴² und diesem folgte auf dem Fuß, d.h. in *scriptura continua* noch CUIQUE, aus dem EMQUE wurde, oder FIDE für *fide(m)*, aber

190: IT = inter, Pelzer, 43: ITRO^{uc} = interrogatiue. Zu A = alia s. Cappelli, 2: A^l = alius, A^o = alia, usw., Kopp, 1: A = alius, A is = aliis. es kann wohl sein, daß ITA auf ITAA zurückgeht, das «korrigiert» wurde.

⁴² Zu den Abkürzungen für –em s. noch Cappelli, 138: FID = fidem, 432: AED = aedem, 306: QD = quidem, 172: ID = idem.

mit nachfolgendem CIQUE für *c(u)ique*. Aber darum ging es uns «eigentlich» nicht. Das große Problem des ganzen Textes steckt nämlich in der Buchstabengruppe CAESAREM unserer codd. Eine Chance für Pascucci, die aber vertan wurde. Er kam nicht aus dem kleinen Schatten des Klotz heraus. Wir zitieren: «il Klotz accosta opportunamente questa frase iniziale del responso di Cesare ad a l t r o apoftegma cesariano, tramandato de Suet. *Caes.* 79,2: *et plebei regem se salutanti, Caesarem se non regem esse responderit*». Hier war für einen derartigen Jux nicht die Zeit, nicht der Raum.

Die bange Frage war vielmehr, ob Caesar G n a d e walten läßt oder nicht. Und der nächste Tag zeigt, daß er die Leute auf der Burg n i c h t enttäuscht hatte. Wenn das quasi erst jetzt geschieht und somit nach zwei Millennien, so liegt das an der nicht beachteten Paläographie, an den notorischen Unkenntnissen der Abbiaturer unter den Editoren. Denn die noch intakte Vorlage unserer codd. hatte natürlich n i c h t CA (von CAESAREM) sondern GA und das natürlich als Abkürzung für *g(rati)a* oder auch *g(r)a(tia)*⁴³. Das was weiter noch zu lesen war, stand dicht hinter GA in *scriptura continua*, und der keine Abkürzungen erwartende Librarius, auf den der jahrtausende alte Fehler zurückgeht, sah in GA den Anfang des Personennamens und somit ein CA. Er las dann CAESAR oder CAESAREM, aber die Vorlage hatte hinter GA ein klares USUR bzw. USURUM, für uns ein Beweis, daß der Fehler uralt ist, denn nur in der altrömischen Kursive kann U für das aus zwei senkrechten Strichen bestehende E genommen werden. U kann dort auch wie A aussehen. Unsere Lesart:

Quibus respondit se *g(rati)a usurum*⁴⁴ esse fide(m) *c(u)ique*⁴⁵ praestaturum.

Der letzte (sechste) Satz des 19. Abschnittes endet mit dem schon bekannten Satz *Ita ante diem XI Kal. Mart. oppido potitus imperator est appellatus*. Unsicher hiervon ist nur OPPIDO, weil es auch auf OPPIDU für *oppidu(m)* zurückgehen kann⁴⁶. Sonst stellt sich hier die sehr aktuelle

⁴³ Zu den Abkürzungen s. Studemund, 269: G = gratia, UG = uerbi gratia? GR, GRA = gratia, Lindsay, 92: GRAE = gratiae, GRAM = gratiam, Bains, 18: GRA = gratia, Cappelli, 460: G = gratia, GA = gratia, 147: G = gratia, G^a = gratia, 148: G^e = gratiae, 389: VG^a = uerbi gratia, Pelzer, 83: U GA = uerbi gratia, Kopp, 95: DE g = de gratia, 148: GA it = gratias agit, 149: G(a)F atur = gratificatur, 147: G(r) a = gratia.

⁴⁴ Zum Ausdruck vgl. Caesar, *Bell. Gall.* II, 28 ut in miseris ac supplices usus misericordia uideretur; *Bell. ciu.* II, 28 neu contra eos arma ferrent, qui eadem essent usi fortuna; Caesar bei Cicero, *ad Atticum* IX,6. A in primis a te peto, quoniam confido me celeriter ad urbem uenturum, ut te ibi uideam, ut tuo consilio gratia dignitate ope omnium rerum uti possim.

⁴⁵ Zum Ausdruck vgl. Caesar, *Bell. Gall.* VII, 75 certum numerum cuique ex ciuitate imperandum (statuunt); *Bell. ciu.* I, 17 certas ...cuique partes ad custodiam urbis attribuit; *Bell. Afr.* 22 auxilium ...optimo cuique efflagitatum, 86 praemia fortissimo cuique ...tribuit.

⁴⁶ Zu *potior* mit Objektsakkusativ vgl. Caesar, *Bell. Afr.* 68 (Caesar) praeter hostium cas-

Frage nach dem Gremium, das ihn hier zum *Imperator* ausgerufen hatte. Unsere Antwort: Bestimmt nicht Leute von der Burg Ategua. Caesar konnte die Ehrung nur schmecken, wenn das alles seine Leute waren. Das fehlende Wort erwarten wir hinter *potitus*, das sich auf POTIT abkürzen ließ⁴⁷ US geht dann auf AS für *a s(uis)* zurück⁴⁸. War das Wort *imperator* erwartungsgemäß auf I(M)PERATOR abgekürzt, dann hatte die noch einwandfreie Vorlage ISIPERATOR, oder anders herum: Nicht AS sondern ASIS für *a s(u)is*⁴⁹ und dann IPERATOR für *i(m)perator*. Und nun zum Vergleich der ganze Abschnitt 19 des *Bell. Hisp.*:

(nach Du Pontet)

Uigilia secunda propter multitudinem telorum turris lignea, quae nostra fuisset, ab imo uitium fecit usque ad tabulatum secundum et tertium. Eodem tempore pro muro pugnarunt acerrime et turrim nostram ut superiorem incenderunt, idcirco quod uentum oppidani secundum habuerunt. Insequenti luce mater familias de muro se deiecit et ad nos transiit dixitque se cum familia constitutum habuisse ut una transfugerent ad Caesarem; illam oppressam et iu-

(nach Klotz, Pascucci)

Uigilia secunda propter multitudinem telorum turris lignea, quae nostra fuisset, ab imo uitium fecit usque ad tabulatum secundum et tertium. Eodem tempore pro muro pugnarunt acerrime et turrim nostram ut superiorem incenderunt, idcirco quod uentum oppidani secundum habuerunt. Insequenti luce mater familias de muro se deiecit et ad nos transiit dixitque se cum familia constitutum habuisse ut una transfugerent ad Caesarem; illam oppressam et iu-

(nach Böhm)

Uigilia secunda propter multitudinem telorum turris lignea, c(um) noua fuisset, ab imo uitium fecit (*aut fo(rte) c(ep)it*) usque ad tabulatum secundu(m) *p(ar)ti(m)* et(iam) tertium. Eodem tempore pro muro pugnarunt acerrime et turrim nostram u(idelice)t superiorem incenderunt, idcirco quod uentum oppidani secundum habuerunt. Insequenti luce mater familias *cl(am)* muro se deiecit et ad nos transiit dixitque se c(um) om(ni) familia consti-

tra proficiscitur cum copiis et oppidum potitur; 36 castellum ...est potitus; 39 locum ...sunt potiti; 89 Caesar ...Ussetam peruenit ...; id adueniens potitur.

⁴⁷ Zu den Abkürzungen für -us s. noch Cappelli, 365: STAT = status, 190: IT = iustus.

⁴⁸ Zu der Abkürzung s. Lindsay, 118: S = suum, etc., Cappelli, 500: S = suus, sua, 501: SD = suis dedit, Kopp, 330: S(u) a = sua, S(u) e = suae.

⁴⁹ Zum Ausdruck vgl. Caesar, *Bell. Gall.* VII, 4 (Vercingetorix) rex ab suis appellatur; *Bell. ciu.* I, 13 deseritur a suis Uarus; II, 20 (Uarro) certior ab suis factus est; 34 ut in ascensu nisi subleuati a suis primi non facile enterentur; *Bell. Afr.* 19 ut (aduersarii) ...a suis superarentur; *Bell. Gall.* I, 22 per exploratores Caesar cognouit ...montem a suis teneri; *Bell. Alex.* 64 Lepidus ...Marcellusque Cordubam cum suis (proficiscuntur).

gulatam. Hoc praeterea tempore tabellae de muro sunt deiectae, in quibus scriptum est inuentum: 'L. Munatius Caesari. Si mihi uitam tribues, quoniam ab Cn. Pompeio sum desertus, qualem me illi praestiti tali uirtute et constantia futurum me in te esse praestabo'. Eodem tempore oppidani legati qui antea exierant Caesarem adierunt: si sibi uitam concederet, sese insequenti luce oppidum esse dedituros. Quibus respondit se Caesarem esse fidemque praestaturum. Ita ante diem XI. Kal. Mart. oppido potitus imperator est appellatus.

gulatam. Hoc praeterito tempore tabellae de muro sunt deiectae, in quibus scriptum est inuentum: 'L. Munatius Caesari. Si mihi uitam tribues, quoniam ab Cn. Pompeio sum desertus, qualem me illi praestiti tali uirtute et constantia futurum me in te esse praestabo'. Eodem tempore oppidani legati qui antea exierant Caesarem adierunt: si sibi uitam concederet, sese insequenti luce oppidum esse dedituros. Quibus respondit se Caesarem esse fidemque praestaturum. Ita ante diem XI Kal. Mart. oppido potitus imperator est appellatus.

tutum habuisse ut una transfugerent ad Caesar(em), e(sse) t(ame)n illam oppressam (aut appressam) et iugulatam. Hoc praeterito tempore tabellae d(uae) muro sunt deiectae, in quibus scriptum est inuentum: 'L. Munati(us) d(icit) s(alutem)⁵⁰ Caesar(i) I(mperatori). Si mihi uitam tribu(er)is, quoniam ab Cn. Pompeio sum desertus, qualem me illi praestiti tali uirtute et constantia futurum me in te esse praestabo'. Eodem tempore oppidani legati qui antea exier(ant) ad Caesar(em), ei ita⁵¹ di(x)erunt: Si sibi uitam concederet, sese insequenti luce oppidum esse (aut f(ui)sse) dedituros. Quibus respondit se g(rati)a usurum esse fid(em) cuique praestaturum. Ita ante diem XI Kal. Mart. oppido (aut oppidu(m)) potit(us) a s(u)is i(m)perator est (aut e(st), st(atim)) appellatus.

⁵⁰ Oder *s(alutem) d(icit)*.

⁵¹ Oder *i(n)t(er) a(lia)*.